

den Ausdruck; diese Reflexionen sind mit wenigen Aenderungen auch dort am Platze, wo man im Zeichen des „schleichenden Culturfampfes“ steht.
Leoben. Dechant A. Stradner.

27) **Das kostbare Blut, der Preis unserer Erlösung.**

Sieben Fastenpredigten von Fr. Schröder, Rector des St. Josefs-Stifts in Sendenhorst. Münster i. W., Alphonius-Buchhandlung. 1897.

8°. 51 S. Preis 75 Pf. = 45 kr.

Die vorstehend angezeigten Predigten handeln über die Blutvergießungen des Erlösers von seiner tödtlichen Angst im Delgarten an bis zur Durchbohrung seiner Seite und über die Bedeutung jeder einzelnen in Bezug auf unsere Heiligung, Entsündigung und Seligkeit. Die zugrunde liegenden innig frommen und so auch ergreifenden, erhebenden und trostvollen Gedanken sind recht gut zubereitet für die praktische Anwendung. Die Eintheilung und Ausarbeitung der Vorträge entsprechen allen billigen Anforderungen. Da unsere Literatur an guten Predigten (In Betrachtungen hat P. Schneider C. Ss. R. diesen hehren Gegenstand recht eingehend und praktisch behandelt.) über das kostbare Blut nicht reich ist, werden die vorliegenden gewiß eine willkommene Aufnahme finden.

Ehrenbreitstein.

Bernard Deppe.

28) **Der feierliche Gottesdienst in der Charwoche.** Von

Hermann Müller, Repet. am Colleg. Leonin. zu Paderborn. Paderborn 1897. Junfermann. Preis M. 1. — = fl. —.60.

Dieses Charwochenbüchlein bietet sozusagen den Text der liturgischen Gebete vom Palmsonntag bis Charfreitag vollständig. Die deutsche Uebersetzung, welche dem lateinischen Text gegenübergestellt ist, verdient sehr correct und wortgetreu genannt zu werden. Die reichlich beigegebenen Bemerkungen erleichtern ungemein das Verständniß der bedeutungsvollen Ceremonien. Die Anschaffung des gefällig gebundenen und würdig ausgestatteten Büchleins ist sehr zu empfehlen; der Preis von M. 1. — ist äußerst billig.

Witten.

Schulte, Kaplan.

29) **Das Leiden Christi und der verlorene Sohn.** Sieben

Fastenpredigten von P. Vigilius von Meran, Kapuziner. Innsbruck. Fel. Rauch. Ladenpreis fl. —.50 = M. 1. —.

Das wunderschöne Gleichniß vom verlorenen Sohne wird hier in Verbindung mit dem Leiden Christi dargestellt. Der Stoff also ist schön, schön ist auch die Ausführung, die überall den erfahrenen Seelenkenner durchblicken läßt, dem vor allen die praktischen Bedürfnisse am Herzen liegen. Die Sprache ist populär. Gut sind auch die den Ausführungen vorangestellten Skizzen, diese werden auch jenen Predigern willkommen sein, die mehr selbständig arbeiten wollen.

Schwertberg.

Coop. Franz Hiptmair.

30) **Via crucis.** Cum approbatione ecclesiastica. Oeniponte

1897. Typis Societatis Marianae. Seiten 8 in kl. 8°. Preis 4 kr. = 8 Pf.

Gemessene Kürze, schönes Latein, herrliche Gedanken, bequemes Format zeichnen diesen in Versen abgefaßten, von einem hochwürdigen Herrn Pfarrer neu herausgegebenen Kreuzweg aus. Wir zweifeln nicht, daß sich derselbe unter Priestern und Theologie-Studierenden zahlreiche Freunde erwirbt.

P. M. H.

31) Kurzgefaßte theoretisch-praktische Grammatik der lateinischen Kirchensprache. Zum Gebrauche für Lehrerseminarien, Klosterschulen, Choralschulen u. dgl., sowie zum Selbstunterricht von Leopold Stoff, Dechant und kgl. Kreisschulinspector in Cassel. Gr. 8^o (XII u. 266 S.). Mainz, 1896, Kirchheim. Preis geheftet M. 2 50 — fl. 1 50, gebunden M. 3. — — fl. 1.80.

Das Buch ist für Anfänger in der lateinischen Sprache geschrieben und will die kirchlichen Texte verständlich machen, ohne auf die Unterschiede zwischen classischer Ausdrucksweise und kirchlichem Sprachgebrauche oder dessen Erklärungsgründe einzugehen. Es wird ohne Zweifel vielen gute Dienste leisten. Zu empfehlen wäre, die Beispiele nur aus den Texten zu wählen, in deren Verständnis das Buch einführen soll, also selbstgemachte Beispiele, wie *ancillam non delectat umbra* (S. 8) zu vermeiden.

Ried.

Professor Dr. Alois Hartl.

32) Bibliothek für junge Mädchen (im Alter von 12 bis 16 Jahren). Herausgegeben unter Mitwirkung bedeutender Jugendschriftsteller von Karl Dummerborn, Rector. 1. Bändchen: Die Waldheimat. Erzählung von Anna Benfey-Schuppe. — 2. Bändchen: Gut verzinst. — Der Berggeist. — Onkel Eduard. Von Redeatis (Marie Pögel). — 3. Bändchen: Elisabeths Leiden und Freuden. Ihren lieben kleinen Freundinnen erzählt von Alinda Jacoby. M.-Glabach, A. Keffarth, Verlagshandlung. Preis pro Bändchen gebunden M. 1.20 — fl. —.72.

In den drei Bändchen haben wir den Anfang eines mit vollster Anerkennung zu begrüßenden Unternehmens vor uns. Man will der Mädchenwelt in gebiengen, sittenreinen und von gläubiger Wärme erfüllten Erzählungsschriften eine Quelle wahrer Gemüthsveredlung eröffnen. Da die Leitung des Unternehmens in den Händen des bewährten Schriftstellers Rector Dummerborn ruht, so darf man sich wohl einen gedeihlichen Fortgang versprechen. Die Verlagshandlung widmet dem Werke, wie Ausstattung und illustrativer Schmuck beweisen, alle Sorgfalt.

Die vorliegenden drei Bändchen sind empfehlenswert, wenn auch ihr Wert verschieden ist. Am besten ist Benfey-Schuppe's Arbeit gelungen, da sie die zur Wachhaltung des Interesses nothwendige Spannung in die Erzählung bringt; Redeatis' Novelletten gehen an, nur klingt uns die Neugier (S. 17) eines jungen Mädchens: „Ich verstehe und weiß ja auch, was dazu gehört, sieben hungrige Kindermäuler zu füllen, von der Kleidung gar nicht zu reden“ etwas altflug; dann hätte der Excurs S. 29 über profane moderne und christliche alte Kunst billig fortleiben können; man nützt den jungen Gemüthern gar nichts, wenn man sie zu *laudatores temporis acti* macht; einen dankbaren, aber nicht genügend benützten Stoff wählte Jacoby. Welch herrliche Gelegenheit für eine feinfühligke Frauenseele, in der Umwandlung des kleinen Trosttopfes ein Meisterstück der auch für die Jugend schon verständlichen Psychologie der Kindesseele zu